

Interpellation:

Linksextremismus und andere intolerante, extremistische Haltungen

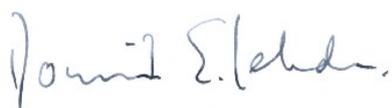
Mit Eingabedatum 17. Mai 2024 haben alle 16 Schwyzer SP Kantonsrätinnen und Kantonsräte berechnigte Fragen zum Rechtsextremismus, dem möglichen Gefahrenpotential und der diesbezüglichen kantonalen Handhabung gestellt.

Als liberale Person störe ich mich an jeglicher Art von Extremismus, das schliesst rechtsextreme Gesinnungen genauso ein, wie linksextreme oder andere intolerante extremistische (wie beispielsweise religiöser) Haltungen, von denen Gefahren auf die Bevölkerung ausgehen könnte.

Beide Polgesinnungen, Rechts- und Linksextremismus, waren verantwortlich für die abscheulichsten Verbrechen gegen die Menschheit, die Freiheit und den Humanismus. Beide Gesinnungen haben unendlich viele Menschenleben auf dem Gewissen und beide Gesinnungen sind (leider) bis heute aktiv. Ich erinnere an linksextreme Diktaturen in Asien und Lateinamerika, an die gewaltmässigen Attacken auf andersdenkende PolitikerInnen in Deutschland, aber auch an die regelmässigen Gewaltexzesse in verschiedenen Schweizer Städten anlässlich der Erst-Mai Feierlichkeiten.

Somit liegt es auf der Hand, dass die Regierung bei der Beantwortung der Interpellation I 16/24 ihre Ausführungen auf Linksextremismus und andere intolerante, extremistische Haltungen ausdehnt. Dies würde den Schwyzerinnen und Schwyzer ein objektiveres Bild über die verschiedenen Formen von Extremismus auf unserem Kantonsgebiet geben.

Herzlich bedanke ich mich, dass die Beantwortung der in der Interpellation I 16/24 gestellten Fragen im obgenannten Sinn ergänzt wird.



KR Dominik Zehnder, Bäch

FDP.Die Liberalen